Sperlingsbergschule

Konzept zur Beruflichen Orientierung

Schuleigenes BO-Konzept des Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Sperlingsbergschule Kirchberg

<u>Gliederungspunkte</u>

1. Unsere Ausgangssituation für die BO
2. Zentrale Ziele der BO unserer Schule
3. Organisation unserer BO und Verantwortlichkeiten
4. Übersicht über unsere BO-Maßnahmen
5. Unsere zentralen BO-Bausteine
6. Arbeit mit dem Berufswahlpass oder einem anderen Portfolio
7. Kommunikationswege im Rahmen unserer BO
8. Partner unserer BO
9. Auswertung und Evaluation unserer BO-Maßnahmen

Anlagen:
z.B. Praktikumsplan, Kontaktliste unserer Partner

1. Unsere Ausgangssituation für die BO

Am Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen – Sperlingsbergschule Kirchberg lernen ca. 140 Schülerinnen und Schüler, die aus einem sehr großen geografischen Bereich des Kreises Zwickauer Land kommen und werden von 23 LehrerInnen unterrichtet. Unsere Schüler werden mit dem ÖPNV und zusätzlichen Bussen zur Einrichtung transportiert.

Neben Schülern mit Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen werden auch SchülerInnen mit zusätzlichen Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich und der Sprache beschult und gefördert.

Unterstützung auf pädagogischer Ebene erhält die Schule durch einen an die Schule durch Kooperationsvereinbarung gebundene Horteinrichtung der FAB e.V. Crimmitschau.

Die Vorbereitung auf den Berufseinstieg fügt sich in das Schulprogramm mit dem Leitbild „Sperlingsbergschule – Hier kann jeder kleine Spatz fliegen lernen. -" ein und ist ein wesentlicher Bestandteil im schulischen Alltag der Schüler. Neben den Freizeit- und Kursangeboten unterstützen spezielle Förderangebote, Präventions- und fächerverbindende Projekte das schulische Lernen. Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Sozialkompetenz durch das Schaffen von Erfolgserlebnissen gestärkt. Die Kompensation von Schwächen gelingt besser und die Nutzung der Ressourcen trägt nachhaltig zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

2. Zentrale Ziele der BO unserer Schule

- Schülerinnen und Schüler entwickeln realistische Vorstellungen zu ihrem Beruf.
- Schülerinnen und Schüler sammeln erste berufspraktische und berufstheoretische Erfahrungen in ihrem Wunschberuf
- Schülerinnen und Schüler erhalten tiefere Einblicke in einen ausgewählten Berufsbereich
- Schülerinnen und Schüler lernen praktische Tätigkeiten in verschiedenen Berufsbereichen kennen
- Berufswahlkompetenz nachhaltig stärken
- Steigerung der Sozialkompetenz

3. Organisation unserer BO und Verantwortlichkeiten

Verantwortlicher	Funktion	Zeit - Absprachen
Herr Uhlig	BerEb	
KL Klassen 7/8/9	KL	
Frau Müller	AA	

Sperlingsbergschule

4. Übersicht über unsere BO-Maßnahmen

Klassen-stufe	Kernziele der BO	Angebote/Inhalte/Maßnahmen der BO *(in der chronologischen Reihenfolge)*	Verantwortliche/ Durchführende/ Kooperationspartner
7	• sich lebenspraktische Grundlagen aneignen • normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen und einüben • Einblicke in die Arbeitswelt erhalten • Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen • eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen • Zukunftsvorstellungen entwickeln • sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen	**FU:** Einblick gewinnen in die Anwendung von Werkzeugen und Werkstoffen / Erkunden und Erproben verschiedene Formen der Zusammenarbeit	FL AL
		FU: eigenen Entscheidungen und Handlungen reflektieren und deren Folgen abzuschätzen	FL ETH
		FU: Planung und Fertigung eines technischen Gegenstandes	FL, AL
		FVU: Einführung BWP – Selbst- und Fremdeinschätzung	KL, FL DE, AL, HW
		Gespräch KL- AA- BerEb erste berufliche Orientierung	T: März
		EA: Vorstellen der Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung, Vorbereitung der Potentialanalyse	AA, BerEb, KL
		Informationselternabend PA	BerEb, KL, AA
		PA	T: April, BerEb
		Auswertung der PA individuell	BerEb, Eltern, Schüler
8	• sich lebenspraktische Grundlagen aneignen • normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen und einüben • Informations- und Beratungsangebote kennen, werten und nutzen lernen • eigene Stärken und Fähigkeiten einschätzen lernen • Berufsbilder kennen lernen und eigene Berufsvorstellungen entwickeln • eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen • sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen • Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennen lernen • Bewerbungen planen und trainieren	**FU:** Leben in einer Gemeinschaft	FL DE
		AU: Betriebspraktika	T: April, BerEb, AG BO, KL
		FU: Berufs- und Arbeitswelt	FL AL, DE
		AU: „SCHAU REIN“	AG BO, KL, BerEb
		FU: Gestalten der Vorbereitung auf die Berufswahl	FL HW, AL, BB
		FU: Gestalten der Vorbereitung auf die Berufswahl	FL HW, AL, BB
		EA: Vorbereitung der Werkstatttage, Ausblick auf das Schuljahr	T: November, AA, BerEb, KL
		Werkstatttage	T: Januar, BerEb, KL
		Bildungsmesse Kirchberg	KL, BerEb
		Arbeit mit dem BWP	KL, FL,
		„Komm auf Tour“	KL, BerEb
		Haus der Sucht Crimmitschau Teil 1	KL, BerEb nach Absprache

9	• sich lebenspraktische Grundlagen aneignen • normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen und einüben • eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen • sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen • Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennen • berufliche Vorstellungen konkretisieren und Entscheidungen treffen • berufliche Alternativen kennen, werten und planen • Bewerbungen planen, trainieren und realisieren	**EA:** Ausblick auf das Schuljahr	T: September, AA
		Individualgespräche- ind. Analyse der Ergebnisse aus der AA, Leistungseinschätzung durch Schule	T: März, AA, BerEb, KL, Eltern, Schüler
		Betriebspraktikum	T: September
		BO Woche- Bewerbertraining, Motivationstraining, Lebenslauf, Bewerbung	T: Oktober
		BIZ	Nach Absprache
		Arbeit mit dem BWP	KL, FL
		Haus der Sucht Crimmitschau Teil 2	KL, BerEb nach Absprache
		Bildungsmesse Kirchberg	KL, BerEb
		VR-Brillen	BerEb
		„Komm auf Tour“	KL, BerEb

5. Unsere zentralen BO-Bausteine

Klassenstufe: 7

Maßnahme/Angebot: Elternabend

Kernziele	Einblick in die Arbeitswelt erhalten Berufsfelder / Bilder kennenlernen Zukunftsvorstellungen entwickeln
Inhalt	Elterninformationen zum BO Konzept der Schule Aufgabe BerEb Verantwortliche für BO Vorbereitung der PA
Verantwortung/ Lehrplanbezug	AA, BerEb, KL
Zeitlicher Rahmen	März/ 60min
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	SuS/ Eltern für Thema sensibilisieren und die Rolle in dem Prozess der Berufsfindung Überblick über Angebote der Schule Eltern wissen, wie sie die SuS unterstützen können Hilfsangebote kennenlernen
Dokumentation/ Ergebnissicherung	Infomaterial
Vorbereitung	Abstimmung AA- BerEb Einladung über KL- BerEb
Nachbereitung	Auswertung Teilnahme und Vorgehen bei Fehlen
Materialien/ Medien	In Verantwortung BerEb/ AA
Kosten	keine

Sperlingsbergschule

Klassenstufe:7

Maßnahme/Angebot: Potentialanalyse

Kernziele	Erkundung und Herausarbeitung der individuellen Stärken
Inhalt	Durchführung von 6 Aufgaben (Einzel- und Gruppenübungen) Beobachtung durch geschultes Personal
Verantwortung/ Lehrplanbezug	Bereb
Zeitlicher Rahmen	6 Unterrichtseinheiten und ein individuelles Auswertungsgespräch
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	Herausarbeiten von Stärken Entwicklung einer realistischen Selbsteinschätzungskompetenz der SuS Erfassung folgender Kompetenzen: ○ personale Kompetenzen (Durchhaltevermögen, Selbständigkeit, Verantwortungsfähigkeit) ○ Sozialkompetenz (Kommunikation, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit) ○ Methodenkompetenz (Planungsfähigkeit, Problemlösefähigkeit) ○ arbeitspraktische Kompetenzen (Ordentlichkeit, Feinmotorik, Arbeitstempo, Arbeitsgenauigkeit)
Dokumentation/ Ergebnissicherung	Ergebnisse werden in einem Auswertungsbogen festgehalten. Diese werden mit den SuS besprochen. Der Ergebnisbogen wird ausgehändigt.
Vorbereitung	Eltern und SuS werden über das Projekt Potenzialanalyse/Werkstatttage in einem Elternabend informiert. Eltern und SuS geben schriftlich ihr Einverständnis in Form einer Erklärung ab.
Nachbereitung	Mit jedem SuS werden die Ergebnisse in einem individuellen Auswertungsgespräch besprochen. Eltern haben die Möglichkeit an dem Gespräch teilzunehmen. Aufbauend auf den Ergebnissen der Potenzialanalyse werden weitere Schritte in der Berufsorientierung besprochen. (mögliche Bereiche bei den Werkstatttagen, berufliche Neigungen, Möglichkeiten von Praktika)
Materialien/ Medien	In der Potenzialanalyse werden die Materialien des zertifizierten Verfahrens verwendet
Kosten	keine

Sperlingsbergschule

Klassenstufe: 8

Maßnahme/Angebot: Elternabend

Kernziele	Informations- und Beratungsangebote kennenlernen Eigene Stärken und Fähigkeiten der SuS einschätzen lernen Berufliche Vorstellungen entwickeln
Inhalt	Vorbereitung der Werkstatttage Ausblick für das Schuljahr mit BWP vertraut machen
Verantwortung/ Lehrplanbezug	AA, BerEb, KL
Zeitlicher Rahmen	November/ 60 min.
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	SuS/ Eltern für Thema sensibilisieren und die Rolle in dem Prozess der Berufsfindung Überblick über Angebote des Schuljahres Eltern wissen, wie sie die SuS unterstützen können Hilfsangebote kennenlernen
Dokumentation/ Ergebnissicherung	
Vorbereitung	BerEb und AA, KL
Nachbereitung	
Materialien/ Medien	
Kosten	keine

Sperlingsbergschule

Klassenstufe: 8

Maßnahme/Angebot: Werkstatttage

Kernziele	Kennenlernen von Berufsfeldern/Berufsbildern Einschätzen eigener Stärken und Fähigkeiten, diese in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen (Hierzu dienen die Ergebnisse der Potenzialanalyse) Entwicklung von beruflichen Vorstellungen praxisorientiertes geschlechterübergreifendes Auseinandersetzen mit der Arbeitswelt
Inhalt	SuS erhalten Einblicke in mindestens 6 Berufsbereiche SuS probiert sich praktisch an einem Tag pro Bereich aus durch Fachpersonal werden theoretische und praktische Inhalte vermittelt SuS erleben Werkstatt-Alltag SuS erhalten Informationen zur Ausbildungszeiten, -inhalten, -orten es findet am Ende der Erprobung eine Selbst- und Fremdeinschätzung und eine kurze Auswertung statt
Verantwortung/ Lehrplanbezug	AA, BerEb, KL
Zeitlicher Rahmen	Januar, 2 Wochen , ganztägig
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	Selbsteinschätzungskompetenz wird trainiert SuS sammeln durch Ausprobieren Erfahrungen in Berufsfeldern Schaffen von Erfolgserlebnissen eigene Talente entdecken geschlechterübergreifende Berufsorientierung
Dokumentation/ Ergebnissicherung	SuS erhalten eine Fremdeinschätzung durch das Fachpersonal SuS erhalten ein Zertifikat zur Teilnahme
Vorbereitung	auf der Grundlage der Ergebnisse der Potenzialanalyse werden die Berufsbereiche zugeordnet
Nachbereitung	Selbst- und Fremdeinschätzung werden gemeinsam mit SuS ausgewertet und mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse in Verbindung gesetzt es werden weitere Schritte mit dem SuS besprochen (Praktika, Ferienarbeit, Bewerbungsaktivitäten, Betriebsbesichtigungen)
Materialien/ Medien	Verwendung von fachspezifischen Materialien, Werkzeugen und Medien
Kosten	keine

Sperlingsbergschule

Klassenstufe: 8

Maßnahme/Angebot: Praktikum

Kernziele	Berufsfelder kennenlernen Eigene Stärken und Fähigkeiten der SuS einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Berufliche Vorstellungen entwickeln Sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen Normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen, einüben
Inhalt	Verständnis für betriebliche Abläufe kennenlernen Kennen der Arbeitsbedingungen Überprüfen von berufsbezogener Interessen , Fähigkeiten Anwenden von Wissen und Kompetenzen
Verantwortung/ Lehrplanbezug	AA, BerEb, KL FU: Al, Hw, Deu, Ma,
Zeitlicher Rahmen	April, 2 Wochen, ganztägig § 23a SOFS
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	Kennen von Tätigkeiten, Arbeitsabläufen der Berufsfelder Kennen der Stärken und Fähigkeiten für das Berufsfeld Verhaltenskompetenzen
Dokumentation/ Ergebnissicherung	Dokumentation
Vorbereitung	Handreichung Betriebspraktikum
Nachbereitung	Unterricht, BerEB
Materialien/ Medien	
Kosten	keine

Klassenstufe: 8

„komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“

Kernziele	• Berufsfelder und Berufsbilder kennenlernen • Zukunftsvorstellungen entwickeln • eigene Stärken und Fähigkeiten einschätzen lernen
Inhalt	„komm auf Tour“ setzt erlebnis- und handlungs-orientierte Impulse, um Jugendliche frühzeitig und gendersensibel in ihrer Beruflichen Orientierung und Lebensplanung zu unterstützen. SuS entdecken in einem außerschulischen Erlebnisparcours ihre Stärken und Interessen, setzen sich an verschiedenen Stationen spielerisch damit auseinander, erhalten Orientierungs-hilfen für Praktika und erfahren, welche realisierbaren beruflichen Möglichkeiten auf sie warten könnten. Themen wie Freundschaft, Sexualität und Verhütung sind altersgerecht integriert. Eltern und Erziehungsberechtigte- erhalten Anregungen, Tipps und Hilfestellungen, wie sie ihr Kind im Prozess der Beruflichen Orientierung unterstützen können. Zum Elterninformationsabend im Parcours lernen sie regionale Angebote und Akteure der Beruflichen Orientierung im Landkreis Zwickau kennen.
Verantwortung/ Lehrplanbezug	• Deutsch: Lernbereich 7: Vorbereiten auf Beruf und Arbeit • Mathematik: Lernbereich 4: Berufs- und Arbeitswelt • Gemeinschaftskunde: Lernbereich 3: Vorbereiten auf Beruf und Arbeit • Hauswirtschaft: Lernbereich 1: Haushalt- Wirtschaft- Familie Lernbereich 3: Berufsorientierung • Arbeitslehre: Lernbereich 1: Wirtschaft und Technik Lernbereich 2: Berufs- und Arbeitswelt Lernbereich 3: Bauen und Wohnen • Informatik: Lernbereiche 1-3 • Verantwortung: Fachlehrer
Zeitlicher Rahmen	• Teilnahme am Parcours: 120 min. (zzgl. An- und Abreise) • Elterninformationsabend im Parcours: 90 min.
	Schulinterne Vorbereitung: • Beratung der Kollegen der betreffenden Klassenstufen ca.60 min. • Vorstellen der Konzeption durch BerEb im Kollegium ca.30 min

		Schulinterne Nachbereitung: • Informationsaustausch zur Lehrerkonferenz und in Oberstufenarbeitskreis ca.45 min.
	Lernziele/ Kompetenzen der SuS	• Frühzeitiges Entdecken der Stärken und Interessen über Selbst- und Fremdbilder • Geschlechtersensibles Auseinandersetzen mit Zukunftsmöglichkeiten • Verbindung der eigenen Stärken mit möglichen Berufsfeldern • Stärkung der Kommunikationsfähigkeit über Geschlechterrollen, Freundschaft, Sexualität und Verhütung • Sammeln von Erfahrungen außerhalb von Geschlechtsstereotypen • Ideenfindung für betriebliche Praktika
	Dokumentation/ Ergebnissicherung	• alle Materialien werden im Berufswahlpass eingepflegt, besprochen • Schüler präsentieren Inhalte und Eindrücke in Gesprächsrunden im Rahmen der Berufsorientierung • Einbinden der Ergebnisse in den Deutsch- und Fachunterricht • Arbeitsblätter BWP Teil 2 (Berufsbilder und Unternehmenssteckbriefe) • Teilnahmebestätigung BWP Teil 3
	Vorbereitung	• Fristgerechte Bewerbung zur Teilnahme am Projekt • Abstimmung zwischen FL und BerEb • Recherche zu den Unternehmen/Einrichtungen im festgelegten Gebiet • Vorstellung verschiedener Berufsfelder und Berufe im FU durch FL • Reflektion individueller Berufswünsch
	Nachbereitung	• Anregung zur Nutzung der eigenen Stärken für die Praktikumsplanung und die Arbeit an den Potenzialen • Reflexion im Zusammenhang mit dem Entwicklungsplan des BerEb • Auswertung im Unterricht • Einarbeiten der Unterlagen in den Berufswahlpass
	Materialien/ Medien	• Teilnahmebescheinigung • Stärkensammelkarte • Stärkenplakate-Set • Stärkenentdecker • Elternbrief/ -einladung • Elternspielkarte • Berufswahlpass o. ä. • www.komm-auf-tour.de • www.planet-beruf.de, www.check-u.de
	Kosten	keine

Sperlingsbergschule

Klassenstufe: 9

Maßnahme/Angebot: Elternabend

Kernziele	Informations- und Beratungsangebote kennenlernen Eigene Stärken und Fähigkeiten der SuS einschätzen lernen Berufliche Vorstellungen entwickeln
Inhalt	Vorbereitung Praktikum und BO Woche Ausblick für das Schuljahr Übergang von Schule in die Ausbildung
Verantwortung/ Lehrplanbezug	AA, BerEb, KL
Zeitlicher Rahmen	September/ 20 min.
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	SuS/ Eltern für Thema sensibilisieren und die Rolle in dem Prozess der Berufsfindung Überblick über Angebote des Schuljahres Eltern wissen, wie sie die SuS unterstützen können Hilfsangebote kennenlernen
Dokumentation/ Ergebnissicherung	
Vorbereitung	BerEb und AA, KL
Nachbereitung	
Materialien/ Medien	
Kosten	keine

Sperlingsbergschule

Klassenstufe: 9

Maßnahme/Angebot: Praktikum

Kernziele	Berufsfelder kennenlernen Eigene Stärken und Fähigkeiten der SuS einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Berufliche Vorstellungen entwickeln Sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen Normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen, einüben
Inhalt	Verständnis für betriebliche Abläufe kennenlernen Kennen der Arbeitsbedingungen Überprüfen von berufsbezogener Interessen , Fähigkeiten Anwenden von Wissen und Kompetenzen
Verantwortung/ Lehrplanbezug	AA, BerEb, KL FU: Al, Hw, Deu, Ma,
Zeitlicher Rahmen	September, 2 Wochen, ganztägig § 23a SOFS
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	Kennen von Tätigkeiten, Arbeitsabläufen der Berufsfelder Kennen der Stärken und Fähigkeiten für das Berufsfeld Verhaltenskompetenzen
Dokumentation/ Ergebnissicherung	Dokumentation
Vorbereitung	Handreichung Betriebspraktikum
Nachbereitung	Unterricht , BerEb
Materialien/ Medien	
Kosten	keine

Sperlingsbergschule

Klassenstufe: 9

Maßnahme/Angebot: BO Woche

Kernziele	Berufsfelder kennenlernen Eigene Stärken und Fähigkeiten der SuS einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Berufliche Vorstellungen entwickeln Sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen Normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen, einüben
Inhalt	Verständnis für betriebliche Abläufe kennenlernen Kennen der Arbeitsbedingungen Überprüfen von berufsbezogener Interessen , Fähigkeiten Anwenden von Wissen und Kompetenzen
Verantwortung/ Lehrplanbezug	AA, BerEb, KL FU: Al, Hw, Deu, Ma,
Zeitlicher Rahmen	Oktober, 1 Wochen , ganztägig
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	Kennen von Tätigkeiten, Arbeitsabläufen der Berufsfelder Kennen der Stärken und Fähigkeiten für das Berufsfeld Verhaltenskompetenzen
Dokumentation/ Ergebnissicherung	
Vorbereitung	
Nachbereitung	Unterricht, BerEb
Materialien/ Medien	
Kosten	

Sperlingsbergschule

Klassenstufe: 9

Maßnahme/Angebot: Individualgespräche

Kernziele	Eigene Stärken und Fähigkeiten der SuS einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Berufliche Vorstellungen konkretisieren und Entscheidungen treffen
Inhalt	Wege nach der Förderschule vorstellen Berufsvorstellungen werden erfasst Individuelle Analyse der Ergebnisse aus der AA gemeinsam mit allen Beteiligten
Verantwortung/ Lehrplanbezug	AA, BerEb, KL, Eltern, SuS
Zeitlicher Rahmen	März
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	Kennen von gesundheitsbedingt und intellektuell möglichen Berufswegen Entwickeln von eigenen Vorstellungen weiter Konkretisieren von Berufswünschen
Dokumentation/ Ergebnissicherung	Dokumentation
Vorbereitung	Persönliche Einladungen durch AA
Nachbereitung	Individuell mit BerEb
Materialien/ Medien	
Kosten	keine

Sperlingsbergschule

Klassenstufe: 9

Maßnahme/Angebot: BIZ

Kernziele	Informations- und Berufsangebote kennen, werten, nutzen lernen Eigene Stärken und Fähigkeiten der SuS einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Berufliche Vorstellungen entwickeln
Inhalt	AA stellt BIZ vor, gibt Anleitung zu selbständigen Nutzung von Selbsterkundungsprogrammen SuS erhalten Informationen zu Berufsinhalten
Verantwortung/ Lehrplanbezug	AA, BerEb, KL
Zeitlicher Rahmen	März
Lernziele/ Kompetenzen der SuS	Kennen das BiZ kennen als Ort der Selbstinformation und dessen Angebote Einblick in das Medienangebot Erweitern ihre Medienkompetenz Auseinandersetzung mit persönlichen Interessen und Stärken
Dokumentation/ Ergebnissicherung	Dokumentation, Rechercheergebnisse
Vorbereitung	AA, BerEb, KL
Nachbereitung	AA, BerEb, KL
Materialien/ Medien	
Kosten	Fahrtkosten

6. Arbeit mit dem Berufswahlpass oder einem anderen Portfolio

Verantwortliche Lehrkraft für die Arbeit mit dem BWP/Portfolio an unserer Schule Deu / KL der Klassen8/9
Klassenstufe und Schulhalbjahr der jährlichen Einführung z. B. im ersten Schulhalbjahr Kl. 8
Form und Verantwortliche für die Einführung FL Deutsch und Ethik in Zusammenarbeit mit BB
Ort der Aufbewahrung der BWP/der Portfolios Klassenzimmer
Einsatz des BWP/ des Portfolios Einsatz in folgenden Fächern und Projekten: Deutsch, Ethik, BO
Bestellung und Finanzierung des BWP Bestellung jährlich zum Bestellschluss 15.06., Finanzierung über Förderaktion der Agenturen für Arbeit

7. Kommunikationswege im Rahmen unserer BO

Was muss kommuniziert werden?	Adressaten	Format	Zeitpunkt	Wer macht es?
Wesentliche Inhalte des BO-Konzeptes	SuS, Eltern, Unternehmen	Homepage	nach Aktualisierung	AG BO, Admin Homepage
Prozess und Ziele der BO	Eltern	1. Elternabend	Klasse 7/ 8/ 9	KL, AG BO, BerEb, BB
Berufswünsche der Schüler	FL	BWP	2. Halbjahr Kl. 8	KL, ,BerEb
Zentrale Angebote der AA, z. B. Kontakt der Berufsberatung in der Schule	SuS, Eltern, KL	BWP	nach Aktualisierung	AG BO,
Aktuelle Angebote der AA, z. B. BIZ-Besuchstermine	SuS, Eltern, KL ab Kl. 8	Absprache	nach Erhalt der Info	BerEb, KL, BB
Abstimmung zur Arbeit mit dem BWP	BB, Kooperationspartner	Persönliche Gespräche	bei Bedarf	BWP-Koordinatorin/Koordinator
Erläuterung der Arbeit mit dem BWP	Eltern	BO-Elternabend Kl...	bei Bedarf	KL, BWP-Koordinatorin/Koordinator

8. Partner unserer BO

Name des Netzwerks/ Partners	Angebote/ Ressourcen /Häufigkeit/Verbindlichkeit der Zusammenarbeit
Arbeitskreis Schule-Wirtschaft	Erfahrungsaustausch, Input, halbjährliche Treffen, Mitgliedschaft durch Vertreter der Schule
Betriebe der Region	Praktika, BO-Woche
Krankenkasse	Förderung BWP, BO-Woche, Bewerbertraining

9. Auswertung und Evaluation unserer BO-Maßnahmen

Maßnahme	Form	Verantwortlichkeit	Zeitpunkt
Potenzialanalyse Ende Klasse 7	SuS-Befragung mit Fragebogen z. B. über SIEVAS https://www.sievas.de/	z. B. BerEb	Vor den Herbstferien Klasse 8
Praktikum Klasse 9	Auswertungsgespräche KL mit Praktikumsverantwortlichen des Betriebes mit Fragebogen	jeder KL mit Praktikumsverantwortlichen des Betriebes, danach Gesamtauswertung in AG BO	Bo Woche Klasse 9
Praktikum Klasse 8	Auswertungsgespräche KL mit Praktikumsverantwortlichen des Betriebes mit Fragebogen	jeder KL mit Praktikumsverantwortlichen des Betriebes, danach Gesamtauswertung in AG BO	Nach Praktikum
„SCHAU REIN!" - Woche der offenen Unternehmen	Nutzung der Auswertungsstatistik auf der „SCHAU REIN!"-Plattform	BO-Team	im Anschluss an die „SCHAU REIN!"-Woche

Glossar

SuS	Schülerinnen und Schüler
AA	Agentur für Arbeit
außerschulisch	außerhalb von Schule stattfindend
außerunterrichtlich	nicht im Rahmen des Fachunterrichts, aber in Verantwortung der Schule stattfindend
BB	Berufsberaterin/Berufsberater
BerEb	Berufseinstiegsbegleiterin/Berufseinstiegsbegleiter
BiZ	Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit
BO	Berufliche Orientierung
BO-Team	Team bzw. Arbeitsgruppe für Berufliche Orientierung
BWP	Berufswahlpass
Eltern	Eltern bzw. Personensorgeberechtige
FL	Fachlehrkraft
FSP	Förderschwerpunkt
FU	Fachunterricht
FVU	fächerverbindender Unterricht
GTA	Ganztagsangebot/e
KL	Klassenleiterin/Klassenleiter
LaSuB	Landesamt für Schule und Bildung
Lehrkraft BO	Verantwortliche Lehrkraft für Berufliche Orientierung
SL	Schulleitung